

Zeitreisende in der Bibel – Teil 27

KAPITEL 6

Noah und das 2. Jahrtausend

Das 1. Jahrtausend war gekennzeichnet durch Adams großen Fall aus der Gnade Gottes. Die Sünde tobte auf unvorstellbare Art und Weise, da die bösen Mächte der Himmel in dieser Zeit offen unter den Menschen operiert und ihnen verbotenes Wissen offenbart und sie genetisch verdorben hatten.

Der Garten war verloren zusammen mit dem Baum des Lebens und dem paradiesischen Land. Stattdessen verbreitete eine minderwertige, lustbetonte und machtgierige Bevölkerung die Unmoral in alle vier Himmelsrichtungen auf der Erde. Voller Entsetzen und Kummer blickte Gott auf sie herab. Sein Entschluss, diese Menschheit zu vernichten, wurde durch die große Flut zur Zeit Noahs in die Tat umgesetzt.

1.Mose Kapitel 6, Verse 5-9

5Als aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und ALLES Trachten der Gedanken seines Herzens ALLEZEIT NUR BÖSE, **6**da reute es den HERRN, dass Er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrückte Ihn in Seinem Herzen.

Dann wird ausführlich die Geschichte erzählt, wie Gott Noah Anweisungen gab, ein Schiff zu bauen, damit er und seine Familie die Flut überleben konnten. Er, seine Frau, seine drei Söhne und seine drei Schwiegertöchter bildeten die neue Menschheit nach der Sintflut.

Noah, der „untadelig in seiner Generation“ war, konnte eine Genealogie aufweisen, die direkt, durch Seth, auf Adam zurückging. Sie war nicht durch die unerlaubte Interaktion zwischen den gefallenen Engeln und den Töchtern der Menschen verdorben worden. Deshalb war die messianische Linie noch intakt.

Die Nachkommen Noahs, die aus den drei Söhnen Ham, Sem und Japhet bestand, bevölkerten die Welt neu. Aus der Linie von Sem ging Arpakschad hervor, dessen Linie den gottesfürchtigen Abraham hervorbrachte.

Der gerechte Noah, der im 1. Jahrhundert des 2. Jahrtausends der Menschheit geboren worden war, hielt seinen Stammbaum sauber, so dass die rein-menschliche Rasse erhalten blieb. Darüber hinaus sollte aus der Linie Sem der Stamm Juda hervorgehen, der zur messianischen Linie wurde.

Noah wurde 600 Jahre vor der Sintflut geboren. Er wurde 950 Jahre alt und starb ein paar Monate vor Abrahams Geburt.

Als der Mann des 2. Jahrtausends liegt Noahs Bedeutung auf seine Weigerung, Teil der Bosheit zu werden, die für die alte Welt charakteristisch war. Er trug den unbefleckten „Samen der Frau“ durch ein ganzes Jahrtausend hindurch, und dieser ging auf den Mann des nächsten Millenniums über, Abraham.

Abraham und das 3. Jahrtausend

Abraham wurde ca. 1996 v. Chr. geboren. Seine Geburt wurde strategisch genau zwischen die Geburt von Adam und der von Jesus Christus gesetzt. Er ist der gefeierte Mann des Glaubens, der in das Götzentum des

nachsintflutlichen Mesopotamiens hineingeboren wurde, aber dennoch dem HERRN gegenüber gehorsam war.

Seine Glaube wurde auf mehrfache Weise geprüft. Zwei dieser Fälle sind im Hebräerbrief dokumentiert:

Hebräer Kapitel 11, Verse 8 und 17

8 Durch Glauben gehorchte Abraham, als er berufen wurde, nach dem Ort auszuziehen, den er als Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er kommen werde. 17 Durch Glauben brachte Abraham den Isaak dar, als er geprüft wurde, und opferte den Eingeborenen, er, der die Verheißungen empfangen hatte.

Durch Abrahams Glauben an Gottes Verheißung konnte der Samen des Messias sicher durch das 3. Jahrtausend gebracht werden. Seine wichtige Platzierung in die Geschichte machten ihn zu dem „Mann der Verheißung“.

Genetisch gesehen war Abraham ein direkter Nachkomme von Noahs Sohn Sem. Er führte ein nobles Leben im Reichtum. Aber der HERR gab ihm die Instruktion, seine Heimat zu verlassen und in ein unbekanntes und feindliches Gebiet weit im Westen zu ziehen. Gehorsam machten er und seine Frau sich auf den Weg, um in Kanaan zu leben. Dort musste er einen Krieg gegen vier heidnische Könige führen. Und da bezahlte er Melchisedek den Zehnten.

Der HERR erkannte den Glauben dieses großen Patriarchen. Abraham und seinen Nachkommen wies Gott bedingungslos das Land zu, das bis zum heutigen Tag ein umstrittenes Territorium ist.

1.Mose Kapitel 15, Vers 18

An jenem Tag machte der HERR einen Bund mit Abram und sprach: „Deinem Samen habe ICH dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphrat.“

Von Ägypten bis zum Euphrat wird das Reich eines Tages Fruchtbarkeit und Wohlstand in die Wüsten und die Lehngüter des Mittleren Ostens bringen. Es gibt nach wie vor noch Streitigkeiten über das Zentrum dieser Landzuweisung wegen der Abstammung. Die Araber glauben, dass sie durch Ismael das unumstrittene Recht auf dieses Land haben. Aber die biblische Sicht im Hinblick auf das Erbe ist zu 100 % eindeutig. Isaak und dessen Nachkommen sind die rechtmäßigen Erben des Gelobten Landes.

Ein Zwischenfall in Abrahams eigenem Haushalt hat zu diesem Familienstreit geführt, der weltweite Bedeutung erlangt hat. Ismael hatte Isaak verspottet, und Gott versicherte Abraham gleich darauf, dass er sich keine Sorgen zu machen bräuchte:

1.Mose Kapitel 21, Verse 9-12

9Und Sarah sah, dass der Sohn der Hagar, der ägyptischen Magd, den sie dem Abraham geboren hatte, Mutwillen trieb. 10Da sprach sie zu Abraham: „Treibe diese Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Sohn dieser Magd soll nicht erben mit meinem Sohn Isaak!“ 11Dieses Wort missfiel Abraham sehr um seines Sohnes willen. 12Aber Gott sprach zu Abraham: „Es soll dir nicht Leid tun wegen des Knaben und wegen deiner Magd! Höre in allem, was Sarah dir sagt, auf ihre Stimme! Denn in ISAAK soll dir ein Same berufen werden.“

Das Wunder von Isaaks Geburt, da das Paar rein biologisch keine Kinder

mehr bekommen konnte, ist ebenfalls als ein denkwürdiger Akt des Glaubens berühmt geworden. Durch Isaak, einem Typus auf Jesus Christus, kam die Erfüllung der Prophezeiung im Hinblick auf die Geburt des Messias zustande. Somit waren Abraham und Sarah von Gott dazu bestimmt worden, Eltern der Gläubigen zu sein:

Hebräer Kapitel 11, Verse 12-14

12 Darum sind auch von einem Einzigen, der doch erstorben war, Nachkommen hervorgebracht worden, so zahlreich wie die Sterne des Himmels und wie der Sand am Ufer des Meeres, der nicht zu zählen ist.

13 Diese alle sind im Glauben gestorben, ohne das Verheißene empfangen zu haben, sondern sie haben es nur von ferne gesehen und waren davon überzeugt, und haben es willkommen geheißen und bekannt, dass sie Gäste ohne Bürgerrecht und Fremdlinge sind auf Erden; 14denn die solches sagen, geben damit zu erkennen, dass sie ein Vaterland suchen.

Abraham ist der große Vorreiter des Glaubens und hat den Weg für Jesus Christus bereitet. Aber als der Stammvater des 3. Jahrtausends liegt seine eigentliche Bedeutung auf der Tatsache, dass er der erste Hebräer war. Auf der Basis dieses spannenden Neuanfangs, führten Isaak und Jakob die messianische Linie fort. Juda, einer von Jakobs Söhnen, ist der Patriarch des Stammes, aus dem Jesus Christus hervorging.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)